

2544. Herr Rob. von Glehn in London. Perthes-B. & M.  
 2545. — K. Heubel, Geschäftsführer d. Rein'schen Buchh. in Leipzig.  
 2546. — Ritter Fr. von Klein, Procureur u. Staatsrath in Mitau. Lucas.  
 2547. — G. König, Med. Dr. in Cöln.  
 2548. — H. von Wittgenstein ebendas.  
 2549. Der Kölnische Kunstverein.  
 2550. Das Oberbürgermeisteramt in Cöln.  
 2551. Herr K. Gasch, Gutsbesitzer in Peutig.  
 2552. — G. W. von Goldacker, in Dresden.  
 2553. — Adolph Türk, ebend.  
 2554. — Felix von Gutschmid, ebend.  
 2555. — A. von Seebach, Kammerherr in Petersb.  
 2556. — J. L. Lucas, Architect in Dresden.  
 2557. — A. Grahl, Maler ebendas.  
 2558. — M. W. Dyppeheim, Banquier ebendas.  
 2559. — Joh. Moriz Dyppeheim, in London.  
 2560. — Carl Bernh. Stannis, Maler in Dresden.  
 2561. — Carl von Scholz, K. Pr. Commerzienrath ebendas.  
 2562. — R. R. Noel, ebendas.  
 2563. — Bernhard Cotta, in Charand.  
 2564. — Dr. Carl Wilh. Traugott von Mayer auf Lieska, Landesbestallter der Ober-Lausitz in Ruppertsdorf bei Herrnhut.  
 2565. — Theodor Bassenge, Kaufmann in Dresden.  
 2566. Se. Durchlaucht Heinrich LXIII. Fürst Reuß in Klipphausen bei Dresden.  
 2567. Frau Philippine Freyfrau von Palm, geb. Freyin von Ellrichshausen, Kammerherrin in Dresden.  
 2568. Herr Ludwig Schmidt, Architect ebendas.  
 2569. — Carl Ludwig Meisel, ebendas.  
 2570. — Uz von Schönberg auf Pürschenstein.  
 2571. — A. W. von Loebenstein auf Lohsa.  
 2572. — B. Nerenz, Maler in Dresden.  
 2573. Frau Alexandrine Warschauer, in Königsberg in Pr.  
 2574. Herr G. H. G. Jordan, Kaufmann in Dresden.  
 2575. — J. H. Schramm, Maler ebendas.  
 2576. — Dr. von Ammon, Oberhofprediger ebendas.  
 2577. — Heinrich Graf von Einsiedel, ebendas.  
 2578. — Henry Westmacott, Particulier aus England, ebendas.  
 2579. — Hermann Matthäi, ebendas.  
 2580. — Theobald Frhr. von Der, ebendas.  
 2581. — Dr. Friedr. Ferd. Gley auf Deläniß und Groß-Thiemig.  
 2582. — John Georges Reeve De La Pole auf Heilsberg bei Charand.  
 2583. Frau von Langenn, Oberhofmeisterin in Dresden.  
 2584. Herr Otto Frhr. von Bodenhausen, Rittmeister ebendas.  
 2585. — Carl Ferdinand Hilscher, in Frankenberg.  
 2586. — von Dypell, Amtshauptmann u. Polizey-Director in Dresden.  
 2587. — Moriz Bellmann, Decorationsmaler ebend.  
 2588. — Graf von Breza, ebendas.  
 2589. — J. C. Dahl, Landschaftsmaler und Professor ebendas.  
 2590. — Graf zu Solms-Baruth in Baruth.  
 2591. Mr. J. Evelyn. Dresden.  
 2592. Fräulein Louise Gre in Mitau.  
 2593. Herr Graf Franz von Thun in Tetschen.  
 2594. — von Zehmen in Schleinitz.  
 2595. — Dr. Adolf Peters, Lehrer der Mathematik an der Wisthum-Blochmann'schen Erzieh.-Anstalt in Dresden.

Renard.

Arnoldische Buchhandlung in Dresden. 7. Ette.

2596. Herr Joh. Maurice Bertrand, Lehrer der franzöf. Sprache an der K. S. Militairbildungsanstalt in Dresden. Arnold in Dresden.  
 2597. — Herrmann Freiherr von Uckermann auf Bendeleben.  
 2598. — Graf Marschall in Moritzburg.  
 2599. — Felix von Globig, Oberlieutenant im II. Reiter-Regiment in Borna bei Leipzig.  
 2600. — Heinrich von Globig, Kammerherr in Giesenstein.

## [595.] Nöthige Aufforderung u. Erklärung.

Diejenigen Handlungen, die mit der Berichtigung der aus Rechnung 1838 und den früheren Jahren mir zukommenden Saldis und Ueberträge noch jetzt im Rückstande sind, fordere ich nochmals höflich, aber auch dringend zur Zahlung bis Ende Februar d. J. hiermit auf.

Wo die Zahlung bis dahin nicht erfolgt ist, werde ich die Rechnung mit den Säumigen für immer aufheben und selbst gegen baar Nichts mehr expediren.

Zugleich mache ich auch alle diejenigen Handlungen, mit denen ich die Ehre habe, in Verbindung zu stehen, und die die bevorstehende Ostermesse persönlich zu besuchen abgehalten werden sollten, und deshalb durch ihre Herren Commis-sionaire auf Liste zahlen lassen, auf mein Schreiben, welches ich allen meinen bereits abgesandten specificirten Rechnungs-Auszügen habe beilegen lassen, aufmerksam, und bitte, alles darin Bemerkte wohl zu beachten.

Neustadt a. d. Orla, den 18. Januar 1840.

J. A. G. Wagner.

## [596.] Zur Notiz bei Novitäten-Versendungen.

Da ich von mehren Handlungen deren Novitäten zeither häufig noch in zu grosser Anzahl empfang, wiederhole ich zur gegenseitigen Vereinfachung des Verkehrs hier die Bemerkung: dass ich im Allgemeinen von jedem Werke (auch von Fortsetzungen, Resten etc.) sogleich nach Erscheinen nur 1 Exemplar bedarf, indem dies zur Aufnahme in die **Allgemeine Bibliographie für Deutschland** und zur Anzeige im **Repertorium der deutschen Literatur** hinreichend ist. Eine Ausnahme findet nur statt bei allen *schönwissenschaftlichen* und solchen Werken, welche sich zur Besprechung in den **Blättern für literarische Unterhaltung** eignen, von denen ich mir *stets* 2 Exemplare pro novitate erbitte.

Leipzig, im November 1839.

F. A. Brockhaus.